



## Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Persönliche Angaben			
Name	Svenja Hälbig	Stadt, Land	Osaka, Japan
Art des Aufenthaltes	Auslandsstudium	Zeitraum	09/2023 – 08/2024
Name des Stipendiums	HPMG	Niveau (BA; M; Staatsexamen)	BA

### Vorbereitung

Im Rahmen des Studiengangs Modernes Japan gibt es die Möglichkeit eines einjährigen Auslandsstudiums an einer japanischen Partneruniversität. Nach der Bewerbung und Zulassung an der HHU muss man noch einmal gesondert Dokumente über ein Onlineportal der Osaka Universität einreichen, was in drei Schritten erfolgt. Dazu wird man von der OU per Mail ausreichend informiert und an Fristen erinnert, so dass in der Regel keine Probleme bestehen.

Allerdings sollte man gut darauf achten, nicht die Einreichungsfristen zu verpassen.

Nach dem Erhalt der nötigen Unterlagen von der OU erfolgt die Vorbereitung der nötigen Unterlagen und Beantragung des Visums. Das sollte möglichst schnell erledigt werden, da man ohne Studentenvisum nicht an der Universität zugelassen wird. Da ich einen relativ zeitigen Flug gebucht hatte, hatte ich ein wenig Zeitdruck, letztendlich gab es aber keine Probleme.

Jegliche Organisatorische Dinge in Japan selbst, wie die Anmeldung im Rathaus, das Erstellen eines Bankkontos oder die Anmeldung bei der Versicherung wird hier gemeinsam mit Ansprechpartnern des Wohnheims oder der Universität erledigt, von daher gibt es in der Regel keine Probleme.

### Unterkunft

Als Unterkunft wird ein Platz im Studentenwohnheim gestellt, welches sich direkt neben dem Hauptgebäude des Minoh-Campus befindet. Hier wohnen hauptsächlich Austauschstudenten (und in den oberen Stockwerken japanische Studentinnen). Das Gebäude wurde erst vor ein paar Jahren fertig gestellt und ist sehr sauber und ordentlich. Die Zimmer haben einen Balkon und sind mit Bett, Schreibtisch, Küche, Dusche

und Toilette ausgestattet. Einige Möbel oder Elektrogeräte kann man gegen einen Aufpreis dazumieten. Dass ein Kühlschrank nicht in der Grundausstattung enthalten war hat mich allerdings ein bisschen überrascht.

Waschmaschinen (200 yen pro Waschgang), Bügeleisen, Staubsauger und eine Mikrowelle stehen im ersten Stock zur Gemeinschaftsnutzung zur Verfügung. Zudem gibt es Ansprechpartner im Wohnheim, die bei Schwierigkeiten mit Dokumenten oder Ähnlichem helfen.

Bettwäsche wird zur Verfügung gestellt und kann zweimal im Monat kostenlos gewechselt werden.

## Tätigkeit bzw. Studium bzw. Inhalt Fachkurs/ Forschungsaufenthalt bzw. Sprachkurs

Nach Abschluss der Bewerbung wurde durch einen online-Test Japanisch-niveau der Studenten ermittelt (A2, B1, B2, C1). In den unteren Stufen gibt es Pflichtkurse, die belegt werden müssen, der Rest der Kurse ist frei wählbar, allerdings muss eine Mindestanzahl an Credit Points erreicht werden. Zudem darf man auch Kurse wählen die ein Level über- oder unter dem eingestuften Niveau sind, sodass man die Schwierigkeit ein wenig selbst regulieren kann. Der Kursinhalt kann grob in Sprach- und Inhaltskurse eingeteilt werden, die spezifischen Inhalte unterscheiden sich allerdings von Kurs zu Kurs. Entsprechend kann man die Kurse wählen, die einen am Meisten interessieren oder darauf fokussiert, was man verbessern möchte (z.B. Sprechen, Leseverständnis oder Schreiben).

Hausaufgaben und Tests hängen ebenfalls von den einzelnen Kursen ab, aber allgemein finde ich persönlich den Lernaufwand als angemessen und die Lehrer sind bemüht, den Unterricht möglichst angemessen für Austauschstudenten zu gestalten. Da man häufig mit den Austauschstudenten des eigenen Niveaus gemeinsam Unterricht hat entsteht ein recht guter Kontakt und lockere Atmosphäre, was ich sehr angenehm finde.

Auch ein Tagesausflug zum Minoh-Park und Katsuo-Tempel sowie eine zweitägige Studienreise zum Näherbringen der japanischen Kultur standen bis jetzt auf dem Programm. Beide Ausflüge waren sehr spannend und haben unglaublich viel Spaß gemacht.

## Leben und Freizeit

Ich persönlich finde, dass Japan ein zum Leben sehr angenehmes Land ist. Der Fremdsprachencampus der Osaka Universität befindet sich in Minoh, einem Stadtteil im Norden Osakas und etwas abgelegen vom Zentrum, wodurch es hier ziemlich ruhig ist. Allerdings hat man alles, was man zum Leben benötigt in der Nähe, es gibt Cafés, Convenience Stores und Supermärkte sowie ein Gym in

der Nähe und ein Einkaufszentrum ist zu Fuß in 15 Minuten erreichbar. Derzeit läuft man zur nächsten Bahnhaltestelle ca. 20 Minuten (wenn man sich das Geld für den Bus sparen möchte), allerdings soll ab März 2024 der Bahnhof an der Universität fertiggestellt werden, wodurch der Fußweg wesentlich verkürzt werden wird. Mit der dort fahrenden Bahnlinie ist das Zentrum von Osaka sehr gut zu erreichen. Andererseits ist auch der Minoh-Park in der Nähe, wo regelmäßig Wandertouren stattfinden, sodass man praktisch zwischen Großstadt und Natur ist.

Probleme kann es allerdings für Personen mit vegetarischem oder veganem Lebensstil geben, da in Japan in den meisten Gerichten Fisch oder Fleisch enthalten ist. Die Mensa des Minoh-Campus bietet zwar vegetarische Menüoptionen an, diese sind allerdings beschränkt und wechseln nur wöchentlich. Zudem ist Obst hier zwar sehr lecker, aber entsprechend auch ungemein teuer.

Dadurch, dass die meisten japanischen Studenten auf dem Minoh-Campus selbst eine Fremdsprache lernen gibt es Austauschmöglichkeiten an der Universität. Dies wird gefördert durch einen Austauschbereich, in welchem wöchentlich sogenannte Sprachcafés stattfinden und regelmäßig Events die von japanischen Studierenden organisiert werden, wie z.B. ein Onigiri-Workshop. Neben dem Austausch mit japanischen Studenten liegt allerdings auch ein großer Fokus auf dem Austausch mit Austauschstudierenden aus anderen Ländern.

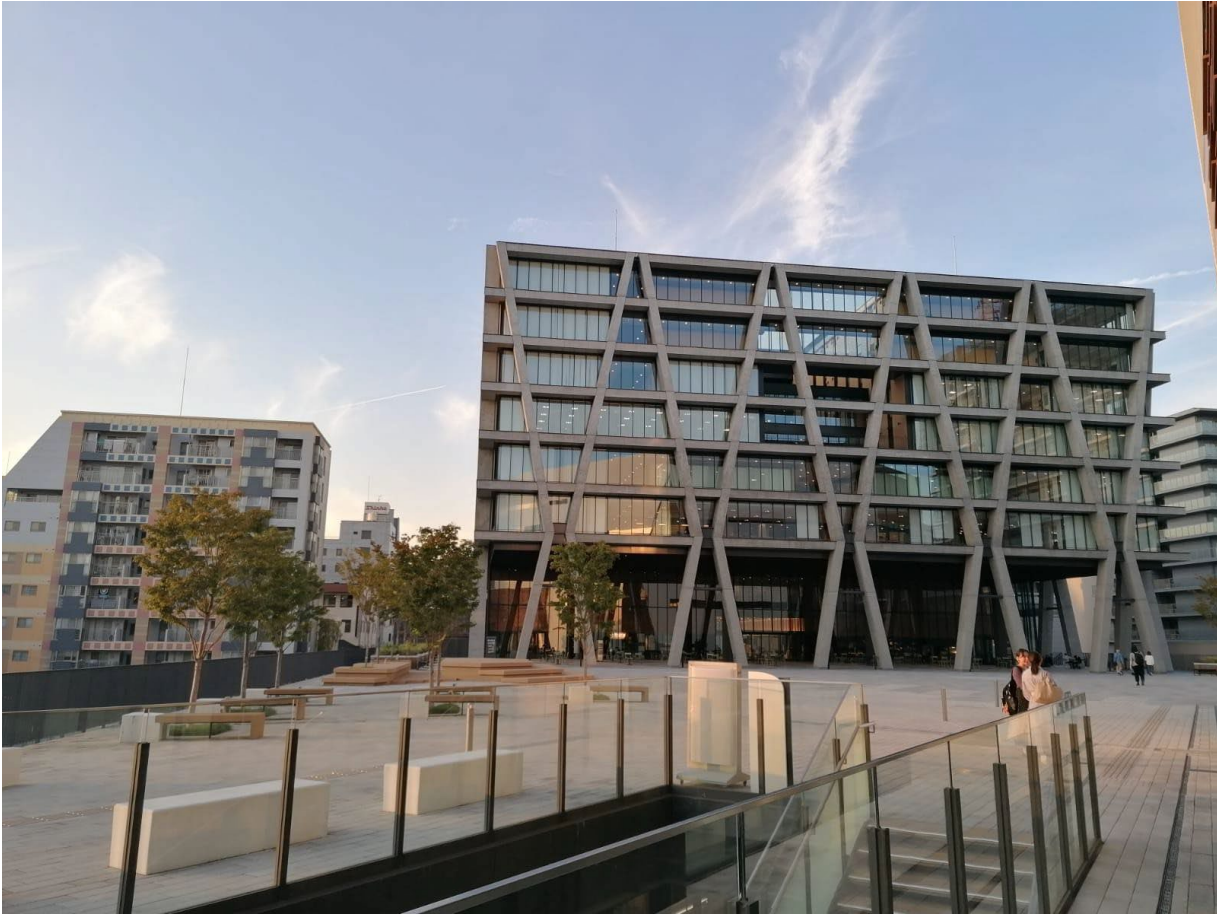
## Anerkennung

Ich denke es besteht eine Anrechnungsmöglichkeit einiger Credit Points im Wahlpflichtbereich, genauere Informationen habe ich dazu allerdings noch nicht.

## Fazit & Ausblick

Vor allem, da es in den letzten Semestern häufig Probleme wegen der Corona-Pandemie gab bin ich sehr froh, ohne Probleme das Auslandsjahr an der Osaka Universität absolvieren zu können. Ich denke, die Universität konnte schon viele Erfahrungen mit Austauschstudenten sammeln und ist entsprechend gut vorbereitet, sodass man sich hier sehr gut aufgehoben fühlt. Ich habe sowohl unter den japanischen Studierenden als auch den Austauschstudenten-kommilitonen unglaublich viele nette Leute kennenlernen dürfen. Auch in Japan an sich fühle ich mich bis jetzt sehr wohl und werde auch in Zukunft nach Möglichkeit gerne wieder hierhin zurückkommen.

Mein Auslandsaufenthalt in Bildern



Minoh-Campus der Osaka Universität



Daruma beim Katsuo-ji



Bahn mit dem Maskottchen von Minoh, Yuzuru-kun